



Kreuzzugsaufruf – Martin de Pairis – Anfang Mai 1200

1000 Jahre Münsterpredigten



Die Eroberung Jerusalems, aus der Weltchronik des Rudolf von Ems, Zürich, um 1300
St. Gallen, Kantonsbibliothek, Vadianische Sammlung, VadSlg Ms. 302, Bl. 169v
(www.e-codices.ch)

Der Zisterzienserabt Martin Litz von Pairis im Elsass (ca. 1150-1220) rief 1200 in Basel zum Kreuzzug auf. Gemäss der «Hystoria Constantinopolitana», einer Chronik zum 4. Kreuzzug, welche die Kreuzzugspredigt überliefert, versammelten sich rund 1'200 Personen aus der Region Basel, um sich Abt Martin anzuschliessen.

«Vertrieben ist Christus aus seiner heiligen Stätte!» Dieser Ausruf leitet die Predigt ein. De Pairis stellt den Zuhörenden nicht nur die ehrenhafte Teilnahme an der Befreiung Jerusalems in Aussicht, sondern auch Sündenvergebung und das ewige Leben. Die Kreuzfahrer verlockte aber auch der Reichtum des Heiligen Landes.

Die Kreuzfahrt mündete in die Plünderung Konstantinopels. Auch Abt Martin beteiligte sich daran. Die «Hystoria» überliefert die Anekdote, dass er einen griechischen Priester, den er als solchen nicht erkannt haben soll, unter Androhung von Mord nach dem Aufenthaltsort der wertvollsten Güter und Reliquien befragte. Der Priester verschaffte ihm den Zugang dazu und vertraute ihm die Kostbarkeiten an mit dem Gedanken, es sei besser, sie befinden sich in den Händen eines Geistlichen als in denen eines

Räubers, mutmasst der Verfasser der «Hystoria». Auf dem Rückweg zum Schiff wurde der Abt gefragt, ob er etwa auch geplündert habe – denn Geistliche plünderten ansonsten nicht. Er antwortete fröhlich: «Uns ist es gut gegangen». Martin de Pairis erscheint in der Chronik als «heiliger Räuber» und Retter der Reliquien und Kirchenschätze vor dem randalierenden Mob.

Bei seiner Rückkehr ins heimatliche elsässische Kloster führte ihn sein Weg wieder über Basel. Zum Dank an die Gottesmutter deponierte er auf dem Marienaltar «eine edel gezierte Decke» und beschenkte auch Bischof Lüthold. Dieser gilt als Erbauer des spätromanischen Münsters und nahm wahrscheinlich auch am 4. Kreuzzug teil.